

Unterrichtung
über die öffentliche Sitzung des Ortsgemeinderates
Deuselbach am Donnerstag, dem 12. Dezember 2013 um 18.00 Uhr
im „Haus des Gastes“ in Deuselbach

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden.

Er stellte fest, dass die Mitglieder des Ortsgemeinderates nach ordnungsgemäßer Einladung in beschlussfähiger Zahl erschienen waren.

Gegen Form und Frist der Einladung wurden keine Bedenken erhoben.

Tagesordnung:

I. Öffentlich

1.) Verschiedenes und Informationen

2.) Einwohnerfragestunde

3) Nationalpark, Entscheidung der Ortsgemeinde Deuselbach

I. Öffentlich

TOP 1: Verschiedenes und Informationen

Der Vorsitzende unterrichtete die Ratsmitglieder über das Schreiben des LBM zum geplanten Ausbau der K 116 / K 117 und führte aus, dass die Zufahrten von der K 110 und der L 164 jeweils bis zum Ortseingangsbereich im kommenden Jahr vorgesehen sind und hierzu jeweils eine Vollsperrung für beide Bereiche während der Ausbauzeit erforderlich sei.

Mit Rücksicht auf die Anfahrten der Werk tätigen zur Fa. Lubig GmbH sei eine Vollsperrung der Zufahrt von der L 164 jedoch nicht durchführbar. Er führte daher aus, dass er diesbezüglich Widerspruch gegen das Schreiben des LBM einlegen werde.

Die Ratsmitglieder vertraten die gleiche Auffassung und sprachen sich ebenfalls dafür aus, dass die Zufahrt von der L 164 in 2 Abschnitten jeweils halbseitig ausgebaut wird.

Im weiteren Verlauf des Tagesordnungspunktes überprüfte der Vorsitzende anhand einer Bestandsliste der Verwaltung, gemeinsam mit den Ratsmitgliedern, den Hundebestand in der Ortsgemeinde.

Top 2: Einwohnerfragestunde

Es erfolgten keine Anfragen zu diesem Tagesordnungspunkt.

TOP 3: Nationalpark, Entscheidung der Ortsgemeinde Deuselbach

Ortsbürgermeister Hölzemer nahm Bezug auf vorausgegangene Sitzungen zur geplanten Einrichtung eines Nationalparks und führte aus, dass der Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Kultur der Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf in seinen Beratungen am 02.12.2013 dem von der Landesregierung vorgelegten Konzept zugestimmt hat. Schriftführer Herbert Gerstel unterrichtete die anwesenden Ratsmitglieder über die wesentlichen Inhalte des Konzeptes und zeigte die Schwerpunkte der nach Auffassung des Ausschusses nachhaltig umzusetzenden Handlungsfelder der Regionalentwicklung auf. Dies sind im Besonderen:

- a) Das Hunsrückhaus am Erbeskopf, welches der Zweckverband „Wintersport-, Natur- und Umweltbildungsstätte Erbeskopf betreibt, sollte als „Nationalpark-Eingangstor“ weiterentwickelt werden.
- b) Die Weiterentwicklung des gesamten Bereiches am Erbeskopf hinsichtlich der Verbesserung des gastronomischen Angebotes, der Wintersportanlage einschließlich einer neuen Liftanlage, welche zudem einen barrierefreien Zugang vom Hunsrückhaus in den Nationalpark ermöglichen würde, sollten konsequent und ergebnisorientiert umgesetzt werden.
- c) Im Bereich der Natur- und Umweltbildung kommt den Kindertagesstätten, den Grundschulen sowie insbesondere der Realschule plus im Grundzentrum Thalfang eine große Bedeutung zu. Hier erwartet die Ortsgemeinde analog dem Ausschuss, dass die genannten Einrichtungen weiterentwickelt und hierzu die erforderlichen finanziellen und ggf. personelle Mittel bereitgestellt werden. Mit besonderer Priorität soll die Weiterentwicklung der Erbeskopf Realschule plus Thalfang am Standort Thalfang in eine zertifizierte Nationalpark-Schule angegangen werden.
- d) Das Forstamt Dhronecken sollte im Zuge der Neuorganisation im bisherigen Stellenumfang gesichert und weiterentwickelt werden
- e) Die Förderung der Regionalentwicklung, wie von der Landesregierung beabsichtigt, sollte mit Förderprogrammen gezielt in der Nationalpark-Region öffentliche und private Initiativen unterstützen und hierzu eine besondere Beratung und Begleitung vor Ort anbieten.
- f) Die Brennholzversorgung für die örtliche Bevölkerung sollte, wie im Landeskonzept vorgesehen, sichergestellt sein.

Nach eingehender Beratung und Diskussion zeigten sich die Ratsmitglieder mit den aufgezeigten Handlungsfeldern, wie vom Ausschuss bereits gewürdigt, einverstanden und stimmten dem Konzept der Landesregierung mit den entsprechenden Anmerkungen zu.

Der Beschluss erfolgte mit 4 Ja-Stimmen bei 1 Gegenstimme.